

Meilenblick*

Zertifikatskurs für pädagogische Fachkräfte



evangelischer Verein für
**Jugend- &
Familienhilfe** e.V.

Meilenblick

Ausgabe 1. Halbjahr 2025

INHALT

Wissenswertes über uns

Zuhause

Projekt Zukunft: Ein erfolgreicher Workshoptag	4
Neuer Träger, vertrautes Wir-Gefühl.	6
Stark im Beruf – Stark für Kinder	7
Abschied von Dagmar Karwath – Ein bewegender Moment in der Kita Wiewaldi	8

Unterwegs

Kaarster Ausbildungs- und Studienbörse	9
--	---

Einrichtungen im Blick

Kita KletterKnirpse auf der Zielgeraden – Einzug im Juli	10
Nachhaltigkeit in unserer OGS – Ein Projekt, das im Alltag lebt	11
Bunte Beete, neues Tipi und leuchtende Kinderaugen	12
Frühlingsfest mit Osterbasar lockt zahlreiche Gäste an die Matthias Claudius Schule	13
Kreative Selbstentfaltung in der OGS Herbert-Karrenberg-Schule	16
Zukunft Schule – wenn Kinder die OGS gestalten an der Michael-Ende-Schule	18
Kreative Fingerarbeit in der OGS der Gebrüder-Grimm-Schule	20
Ein gelungenes Frühstück in der OGS Schule am Chorbusch	21
Kinder protestieren gegen Baumfällung – und pflanzen neue Bäume.	22
OGS Budica – Unterwegs mit Rolle und Pinsel	24
Die OGS an der Jakobusschule auf dem Weg zur Zertifizierung	25

Panorama

Spendenkonto	26
Jubiläum und Verabschiedung	27

Editorial

Liebe Leser*innen,

der Frühling ist da – und mit ihm die Sonne, neue Energie und ein spürbarer Aufschwung in unserem Alltag. Nach den grauen Wintermonaten tut es gut, wieder mehr Licht zu tanken, durchzuatmen und sich vom Aufblühen der Natur anstecken zu lassen. Die vielen kleinen Zeichen des Neuanfangs erinnern uns auch daran, wie lebendig Entwicklung sein kann – bei uns selbst, bei den Kindern und Jugendlichen, mit denen wir arbeiten, und nicht zuletzt in unserer Arbeit als Träger.

So haben wir im Frühjahr schon einige schöne und bewegende Momente erlebt. Eine Gartenaktion brachte nicht nur frische Farbe und neue Pflanzen in den Außenbereich einer unserer Einrichtungen – sie zeigte auch, wie viel Kraft im gemeinsamen Anpacken steckt. Bei einem Frühlingsfest in einer Offenen Ganztagschule wurde gefeiert, gespielt, gelacht – und es wurde spürbar, wie wertvoll Begegnung und Gemeinschaft sind, gerade in der pädagogischen Arbeit.

Ein besonderer Meilenstein liegt ebenfalls hinter uns: Ein interner Zertifikatskurs ist erfolgreich zu Ende gegangen – und wir freuen uns sehr darüber, dass wir damit neue Fachkräfte für unsere Kitas und OGS-Angebote qualifizieren konnten. Ein starkes Zeichen für unsere kontinuierliche Weiterentwicklung und für die Qualität, die wir in unserer täglichen Arbeit leben wollen. Vielen Dank an alle, die diesen Weg mitgegangen sind!



In dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung werfen wir auch wieder einen Blick zurück: Was ist in den vergangenen Monaten passiert? Welche Projekte, Entwicklungen und besonderen Momente haben unseren Träger bewegt?

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen – lasst Euch inspirieren, nehmt die Frühlingsenergie mit und bleibt voller Neugier auf das, was vor uns liegt.

Herzliche Grüße

Rebecca Kunz
und das Redaktionsteam von "Meilenblick"

SCHAUEN SIE DOCH MAL AUF
UNSEREM INSTAGRAM-KANAL VORBEI!

@jugend_und_familienhilfe_ev



Projekt Zukunft:

Ein erfolgreicher Workshoptag im Zeichen des gemeinsamen Fortschritts



Am Dienstag, den 25. März 2025, versammelten sich rund 70 engagierte Mitarbeitende aus den Bereichen OGS, Kita und Schulsozialarbeit zu einem besonderen Workshoptag im Rahmen des „Projekt Zukunft“. Von 08:30 Uhr bis circa 16:00 Uhr standen Austausch, Vertiefung und Ausblick im Zentrum der Veranstaltung, die an zwei Standorten – dem Johannesforum und der Römerstraße – stattfand.

EIN DANKESCHÖN ZUM AUFTAKT

Zum Beginn des Tages sprachen Frau Kunz einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden aus, die im vergangenen Jahr mit so viel Einsatz und Motivation zum Erfolg des Projekts beigetragen haben. Das Engagement und die Identifikation mit dem gemeinsamen Entwicklungsprozess wurde deutlich spürbar – bereits beim Auftakt herrschte eine positive, motivierende Stimmung.

EIN NEUER SCHWERPUNKT: „NETWORKING“ ERGÄNZT DAS BESTEHENDE MODULSYSTEM

Neben einer Rückschau auf die bisherigen vier Module – Pre-, On- und Offboarding, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag sowie Interne und externe Kommunikation – wurde ein neues Modul vorgestellt: Networking. Dieser zusätz-

liche Themenschwerpunkt rückt den Austausch und die übergreifende Vernetzung der Mitarbeitenden weiter in den Fokus. Das Feedback des Tages zeigte: Der Wunsch nach bereichsübergreifendem Kennenlernen und Austausch war groß – und wurde mit Freude angenommen.

FÜNF WORKSHOPS UND VIEL BEWEGUNG

In fünf thematisch unterschiedlichen Workshops arbeiteten die Teilnehmenden intensiv an den jeweiligen Schwerpunkten weiter, vertieften bestehende Inhalte und tauschten sich über bereits Erreichtes aus. Die Wege zwischen den beiden Veranstaltungsorten boten dabei nicht nur die Möglichkeit zur Bewegung, sondern auch für spontane Gespräche und Begegnungen – ein belebendes Element, das von vielen positiv hervorgehoben wurde.

ERGEBNISSE SICHTBAR MACHEN - UND WEITERDENKEN

Am Ende des Workshoptages erhielten alle Mitarbeitenden ein Ergebnis-Workbook, das die im letzten Jahr erarbeiteten Inhalte der einzelnen Einrichtungen zusammenfasst. So wurde sichtbar, wie viel bereits erreicht wurde – und wie wertvoll jede einzelne Beteiligung ist. Mit einem Lesezeichen für die verbleibenden, noch offenen Module, wurden alle ein-



geladen, sich bis zu den Herbstferien 2025 einem weiteren Thema anzunehmen. Der nächste gemeinsame Workshoptag ist bereits terminiert: Mittwoch, der 25. März 2026.

POSITIVES FEEDBACK UND WERTVOLLE ANREGUNGEN

Das Projektteam blickt mit Freude auf einen gelungenen Fachtag zurück. Die Stimmung war durchweg positiv, der Mix aus den verschiedenen Bereichen des Vereins wurde als bereichernd erlebt. Viele Rückmeldungen zeigten, wie sehr sich die Teilnehmenden als Teil des großen Ganzen fühlten – verbunden durch ge-

meinsame Ziele und das Gefühl, aktiv mitgestalten zu können.

GEMEINSAM AUF DEM WEG

Das „Projekt Zukunft“ bleibt ein lebendiger Prozess, getragen vom Mitwirken aller. Der vergangene Workshoptag war nicht nur eine Bestandsaufnahme, sondern vor allem ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Entwicklung unseres Vereins. Die Begeisterung, der Zusammenhalt und die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen, zeigen: Wir sind auf einem guten Weg – gemeinsam, mit viel Herz und Vision.

Neuer Träger, vertrautes Wir-Gefühl



Dem anstehenden Trägerwechsel zu Beginn des Schuljahres 24/25 haben wir, die Mitarbeitenden der OGS und Übermittagsbetreuung der St.-Peter-Schule, mit Spannung, unterschiedlichen Erwartungen und zum Teil auch mit Sorge entgegengesehen. Wie wird wohl alles werden?

Schon in den ersten Kennenlernetgesprächen mit dem Team wurde deutlich, es wird Veränderungen geben aber „wir erfinden das Rad nicht neu“. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir konzeptionell weiterarbeiten wie bisher. Alle MitarbeiterInnen, die mitgehen wollten, wurden übernommen, was zu Sicherheit und Stabilität im Team führte.

Es gab dennoch Veränderungen, vor allem in den Bereichen Organisation und Verwaltung. Dank der offenen und unkomplizierten Kommunikation mit unserer Koordinatorin Frau Krups, Frau Lenzion und den Mit-

arbeiterInnen in der Verwaltung, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten und sehr geduldig Neuerungen erklärten, gestaltet sich der Übergangsprozess einfacher als erwartet.

Neue Themen, wie beispielsweise die Erstellung von Sachberichten, sind für das Team zunächst eine Herausforderung. Unsere eigenen Ideen und Vorschläge werden stets angehört und, wenn möglich, in die Praxis umgesetzt. Wir können mitgestalten und somit ein angenehmes Arbeitsklima erleben.

Durch Veranstaltungen wie z.B. die Leitungsrunde oder dem Workshop-Tag im Verein fühlen wir uns beim neuen Träger gut eingebunden und integriert.

Rückblickend auf das letzte ¾ Jahr stellen wir fest:
Wir sind in gute Hände gekommen!

Stark im Beruf – Stark für Kinder

Zertifikatskurs stärkt Fachkräfte in Kitas und OGS



Mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung endete am 9. April ein besonderer Zertifikatskurs für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und dem Offenen Ganzttag. Elf Monate lang hatten sich die Teilnehmenden in acht intensiven Modulen mit zentralen Themen und aktuellen Herausforderungen ihres Berufsalltags auseinandergesetzt. Veranstaltet wurde der Kurs von Qualitypack in Kooperation mit dem Evangelischen Verein für Jugend und Familienhilfe.

Rund zwölf pädagogische Fachkräfte aus verschiedenen Einrichtungen unseres Trägers nahmen an der Fortbildung teil. Sie brachten unterschiedliche berufliche Hintergründe mit – von langjähriger Erfahrung in der frühkindlichen Bildung bis hin zur Arbeit im offenen Ganzttagsschulbereich. Genau diese Vielfalt erwies sich als besonderer Schatz des Kurses: Im gemeinsamen Austausch entstanden neue Perspektiven, Ideen und ein lebendiges Netzwerk über die eigene Einrichtung hinaus.

Inhaltlich deckte der Kurs ein breites Themenspektrum ab. Behandelt wurden unter anderem die Träger- und Einrichtungskonzepte, Kinderrechte, Inklusion, Bildungsdokumentation sowie Formen gelingender Kooperation mit Familien, Schulen und weiteren Institutionen. Alle Module waren praxisnah gestaltet und

griffen reale Situationen aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden auf. So konnte das erworbene Wissen direkt in die eigene pädagogische Arbeit einfließen.

Besonders wertgeschätzt wurde der kollegiale Austausch, der über die reine Wissensvermittlung hinausging. In geschütztem Rahmen konnten sich die Fachkräfte über Herausforderungen, gelungene Praxisbeispiele und persönliche Erfahrungen austauschen. Viele berichteten davon, dass sie durch den Kurs nicht nur fachlich, sondern auch persönlich gewachsen seien.

Mit dem erfolgreichen Abschluss erhielten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das ihre zusätzliche Qualifikation offiziell bestätigt. Für viele war das nicht nur ein Nachweis für die eigene berufliche Weiterentwicklung, sondern auch ein Motivationsschub, sich weiterhin aktiv in ihren Einrichtungen und für die Belange der Kinder einzusetzen.

Der Kurs hat damit nicht nur Wissen vermittelt, sondern ein starkes Zeichen gesetzt: Pädagogische Qualität entsteht durch kontinuierliche Weiterbildung, durch Reflexion, Austausch und gemeinsames Lernen. Investitionen in die Fortbildung von Fachkräften zahlen sich aus – für die Einrichtungen, für die Teams, und vor allem: für die Kinder.



Abschied von Dagmar Karwath

Ein bewegender Moment in der Kita Wiewaldi

Nach 35 Jahren voller Hingabe, Engagement und Herzblut ist es nun soweit: Dagmar Karwath, die langjährige Leitung der Kita Wiewaldi in Nettel, verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Ein Abschied, der mit vielen Emotionen verbunden ist – sowohl bei ihr selbst als auch bei den Kindern, Eltern und dem gesamten Team.

Dagmar Karwath war nicht nur eine geschätzte und erfahrene Leitungskraft, sondern vor allem eine inspirierende Persönlichkeit, die mit viel Leidenschaft und Liebe die Entwicklung der ihr anvertrauten Kinder begleitete. Ihre berufliche Reise begann bereits vor vielen Jahren bei einem anderen Träger, wo sie lange Zeit als Kita-Leitung tätig war. Doch im Jahr 2018 wagte sie noch einmal einen mutigen Schritt und wechselte zum Evangelischen Verein, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen – dem Aufbau der Kita Wiewaldi.

Mit ihrer unerschütterlichen Energie, ihrer warmherzigen Art und ihrem unermüdlichen Einsatz prägte sie die Kita von Anfang an. Gemeinsam mit Frau Leng plante sie nicht nur die Inneneinrichtung mit viel Liebe zum Detail, sondern wählte auch sorgfältig das zukünftige Team aus. Ihre Ideen und Visionen beeinflussten die konzeptionelle Ausrichtung der Kita maßgeblich und machten sie zu einem besonderen Ort des Lernens, Spielens und Wachsens.

Über die Jahre hinweg wurde die Kita Wiewaldi unter ihrer Leitung zu einem Ort, an dem sich Kinder geborgen fühlen und Eltern ihr Vertrauen schenken konnten. Mit ihrer offenen Art, ihrem wertschätzenden Umgang und ihrer großen Erfahrung war sie für viele eine wichtige Ansprechpartnerin. Ihr Fingerspitzengefühl für die Bedürfnisse der Kinder und ihr stets offenes Ohr für das Team machten sie zu einer außergewöhnlichen Leitung, die eine große Lücke hinterlassen wird.

Nun beginnt für Dagmar Karwath ein neuer Lebensabschnitt. Gemeinsam mit ihrem Mann freut sie sich auf mehr gemeinsame Zeit, Reisen, lange Spaziergänge und die Ausübung gemeinsamer Hobbys. Ihr Abschied ist nicht nur das Ende einer beeindruckenden beruflichen Laufbahn, sondern auch der Beginn eines wohlverdienten neuen Kapitels voller neuer Möglichkeiten.

Das gesamte Team der Kita Wiewaldi, die Eltern und natürlich die Kinder sagen von Herzen: Danke, Dagmar! Danke für deine unermüdliche Arbeit, dein großes Herz und deinen wertvollen Beitrag zur Entwicklung so vieler kleiner Persönlichkeiten. Wir wünschen dir für deinen Ruhestand alles erdenklich Gute, Gesundheit und viele wundervolle Momente!

**Einmal Kita-Wiewaldi, immer Kita-Wiewaldi –
du wirst immer ein Teil unserer Familie bleiben!**

Kaarster Ausbildungs- und Studienbörse Zukunftschancen

Traditionsgemäß findet Ende März jeden Jahres in der Kaarster Rathausgalerie die Ausbildungs- und Studienplatzbörse statt. In diesem Jahr präsentierten sich zum neunten Mal über 30 Betriebe. Von 11 bis 14 Uhr konnten sich Schulabsolvent/innen über die Bereiche Sozialwesen, Verwaltung, Gesundheitswesen, Handwerk, Handel, Industrie und viele mehr informieren.

Der Ev. Verein für Jugend- und Familienhilfe darf dabei nicht fehlen. An unserem Infostand in der Rathausgalerie kamen viele gute Gespräche mit Jugendlichen zustande, die sich nähere Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten bei uns einholten. Insbesondere die Möglichkeiten nach dualen Ausbildungsgängen wurden häufig nachgefragt. Es gab praktische Tipps für den Berufseinstieg, beispielsweise über Praktika, die in unseren Einrichtungen absolviert werden können. Und wer ist besser eignet, die Tätigkeiten vor Ort authentischer zu präsentieren als die Mitarbeitenden selbst. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die Unterstützung aus den OGSen in Kaarst! Somit konnte allen Interessierten ein umfangreicher Einblick in den Berufsalltag im offenen Ganztage gegeben werden, gleichzeitig erfuhren sie auch von den vielen Facetten im Berufsfeld der Jugendhilfe.

Kreisdirektor Dirk Brügge, Schirmherr der Veranstaltung, die jährlich von der Ortsgemeinschaft Kaarst des KKV organisiert wird, wandte sich auf einem Flyer direkt an die Schülerinnen und Schüler: „Hier bekommt Ihr wertvolle Informationen über die Vielzahl an spannenden Berufsfeldern und hervorragenden Perspektiven, die der Rhein-Kreis Neuss als starker und zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort und die bei uns ansässigen Unternehmen bieten.“



Kita KletterKnirpse auf der Zielgeraden – Einzug im Juli



Nach anderthalb Jahren voller Planung, Bauarbeiten und Vorfreude ist es bald soweit: Die Kita KletterKnirpse wird im Juli in ihren modernen Neubau einziehen. Damit beginnt für die Kinder, das pädagogische Team und die Eltern eine neue, spannende Phase – in einem Gebäude, das nicht nur funktional, sondern auch auf die Bedürfnisse der Kleinen perfekt zugeschnitten ist.

DER NEUBAU: EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN UND ENTDECKEN

Die vergangenen Monate waren geprägt von intensiver Arbeit, doch nun nimmt die neue Kita endgültig Form an. Im Inneren laufen die letzten Arbeiten auf Hochtouren. Elektriker kümmern sich um die finalen Installationen, Küchen werden eingebaut, und auch die Einbauschränke erhalten ihren letzten Schliff. Alles wird sorgfältig vorbereitet, damit zum Einzug alles an seinem Platz ist und die Kinder sich vom ersten Tag an wohlfühlen.

Die moderne Architektur des Gebäudes sorgt nicht nur für helle, freundliche Räume, sondern auch für eine angenehme Lern- und Spielatmosphäre. Große Fens-

ter lassen viel Tageslicht herein, während durchdachte Raumkonzepte den Alltag in der Kita erleichtern.

DAS AUßENGELÄNDE NIMMT GESTALT AN

Besonders aufregend ist die Gestaltung des Außengeländes, das den kleinen Abenteurern künftig eine Vielzahl an Spiel- und Klettermöglichkeiten bietet. Verantwortlich für die Arbeiten ist die Firma Sardemann aus Wesel. Unter der Leitung von Bauleiter Harry wird das Gelände derzeit in eine wahre Spiellandschaft verwandelt.

Ein großer Sandbereich, natürliche Kletterelemente aus Holz und robuste Spielgeräte sorgen dafür, dass die Kinder nicht nur toben, sondern auch motorische Fähigkeiten entwickeln können. Auch schattige Rückzugsorte und bepflanzte Bereiche werden integriert, um eine angenehme Umgebung für alle Wetterlagen zu schaffen.

DIE VORFREUDE WÄCHST

Mit jedem abgeschlossenen Bauabschnitt steigt die Vorfreude – sowohl bei den Kindern als auch beim Kita-Team. Für viele bedeutet der Neubau nicht nur mehr Platz und bessere Ausstattung, sondern auch neue Möglichkeiten für kreative pädagogische Konzepte.

Im Juli ist es dann endlich soweit: Die KletterKnirpse ziehen ein! Bis dahin heißt es noch ein wenig Geduld haben – aber schon jetzt ist klar, dass sich das Warten gelohnt hat. Die Kita wird nicht nur ein moderner, sicherer und liebevoll gestalteter Ort sein, sondern auch ein zweites Zuhause für viele Kinder.

Wir freuen uns auf die feierliche Eröffnung und auf viele glückliche Momente im neuen Kita-Alltag!

Nachhaltigkeit in unserer OGS – Ein Projekt, das im Alltag lebt

In unserer Offenen Ganztagschule (OGS) hat das Thema Nachhaltigkeit einen festen Platz – und das nicht nur in Projekten, sondern auch im täglichen Miteinander. Unsere OGS engagiert sich intensiv dafür, einen bewussteren Umgang mit Ressourcen und Materialien zu fördern und eine umweltbewusste Haltung bei den Schüler*innen und Mitarbeiter*innen zu etablieren. Um sicherzustellen, dass die Umsetzung nachhaltiger Ansätze nicht im hektischen Alltag verloren geht, haben wir mit Frau Keller eine Kollegin, die das Thema Nachhaltigkeit lebt und mit großem Engagement vorantreibt.

Frau Keller überprüft regelmäßig verschiedene Aspekte unserer Arbeit, um unnötigen Verbrauch und Abfall zu vermeiden. Dabei stellt sie Fragen wie: „Benutzen wir in der Einrichtung noch Plastikbecher oder Plastikstrohalme? Können wir die Dienstpläne bei kleinen Fehlern nicht einfach überschreiben statt sie neu auszudrucken?“ Sie schaut genau hin, ob Papierhandtücher ausschließlich zum Händetrocknen verwendet werden oder auch als Wisch- und Unterlage erhalten müssen, was zu einem überflüssigen Mehrverbrauch führt. Auch der bewusste Umgang mit Lebensmitteln steht bei ihr im Fokus, um Verschwendung zu vermeiden und Wertschätzung zu fördern.

Durch Frau Kellers Einsatz bleibt das Thema Nachhaltigkeit in unserer OGS lebendig und präsent. Sie erinnert das Team immer wieder an kleine, aber wichtige Maßnahmen, die im Alltag oft untergehen könnten, aber einen Unterschied machen – für unsere Umwelt und für die nächsten Generationen.



Bunte Beete, neues Tipi und leuchtende Kinderaugen –

Gartenaktion in der OGS Stakerseite



Ein fröhliches Summen lag in der Luft, als am 27. und 28. April auf dem Gelände der OGS Stakerseite fleißig gewerkelt wurde: Unsere alljährliche Gartenaktion verwandelte den Außenbereich der Einrichtung in eine grüne Oase voller Farbe, Kreativität und neuer Entdeckungsmöglichkeiten.

Mit Eimern, Spaten, Harken und viel guter Laune ausgestattet, machten sich Kinder, Eltern und das pädagogische Team ans Werk. In liebevoller Handarbeit wurden die Beete vom Winterschlaf befreit, neu bepflanzt

und mit bunten Blumen geschmückt – ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die großzügigen Blumenspender*innen, die unsere Beete in ein kleines Blütenmeer verwandelt haben.

Ein echtes Highlight war die Erweiterung unserer beliebten Naturecke: Das alte Tipi wurde mit neuen Materialien und frischem Schwung instand gesetzt und lädt nun wieder zum Rückzug, Spielen und Träumen ein. Besonders stolz sind wir auf den neu geschaffenen Durchgang – ein fantasievoller Tunnel, der wie ein geheimnisvoller Eingang in eine kleine Naturwelt wirkt. Hier können die Kinder in andere Rollen schlüpfen, Abenteuer erleben und ihrer Vorstellungskraft freien Lauf lassen.

Was uns besonders freut: Ohne die tatkräftige Unterstützung unserer engagierten Eltern wäre all das nicht möglich gewesen. Mit viel Einsatz und Teamgeist wurde innerhalb von nur zwei Tagen alles Geplante umgesetzt – eine tolle Gemeinschaftsleistung, die zeigt, wie stark unser Miteinander ist.

Am darauffolgenden Montag war die Begeisterung der Kinder nicht zu übersehen: Mit staunenden Blicken entdeckten sie die vielen kleinen und großen Veränderungen, liefen durch den neuen Tunnel, nahmen das frisch aufgebaute Tipi in Besitz und betrachteten voller Stolz „ihre“ Beete.

Die Gartenaktion hat nicht nur unser Außengelände verschönert, sondern auch einmal mehr gezeigt, wie lebendig, kreativ und gemeinschaftlich unsere OGS ist. Wir freuen uns schon jetzt auf viele sonnige Frühlingstage im neuen Gartenparadies!

Frühlingsfest mit Osterbasar lockt zahlreiche Gäste an

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen fand am Freitag, 04.04.2025, ab 14:30 Uhr an der OGS Matthias Claudius Schule das Frühlingsfest mit Osterbasar statt.

Die Kinder hatten lange im Vorfeld alles genau geplant, waren kurz vor Beginn auch entsprechend aufgeregt, denn schließlich hatten sich zahlreiche Besucher angesagt. Und da möchte man sich natürlich von seiner besten Seite zeigen und alles soll wie am Schnürchen laufen. Nicht nur die eigenen Erwartungen, sondern auch die der vielen angereisten Eltern, Geschwister und anderen Familienmitgliedern wurden voll erfüllt wenn nicht übertroffen.

In einer eigens eingerichteten Infoecke konnten ich Eltern und Familien einen eindrucksvollen Überblick über die einzelnen AGs in der OGS machen. Auf mehreren von den Kindern gestalteten Plakaten bestaunte man auf vielen Bildern die Kinder in ihren AGs in Aktion, gleichzeitig erhielten die Eltern Auskunft über den jeweiligen pädagogischen Ansatz. Hierbei stehen Partizipation, Selbstwert, Kreativität sowie die Stärkung sozialer Fähigkeiten im Vordergrund.

Wer auf der Suche nach einer kleinen Osteraufmerksamkeit war, wurde auf dem Osterbasar auf jeden Fall fündig: Liebevoll von den Kindern gestaltete Osternester in vielen unterschiedlichen Designs, die sich mit leckeren Sachen befüllen lassen. Auch wer nach der passenden Tischdeko für das Osterfest war, kam hier voll auf seine Kosten. Besonders bei den weiblichen Besuchern beliebt waren die selbst hergestellten Armbänder aus bunten Perlen und Loom Bands.

An der Cocktailbar mixten die Kinder leckere Getränke, die sich alle schmecken ließen. Unerwartet vielfältig fiel das Kuchenbuffet aus: ein großer Dank an all die fleißigen Helferfamilien für die vielen Kuchenspenden!

All das konnte, wie auch die von Familien oder durch Sammelaktionen über das laufende Schuljahr generierten Bücher und Gesellschaftsspiele gegen eine freiwillige Spende „erworben“ werden.

Bei diesem Angebot kein Wunder, dass die Spendenbox dick gefüllt war. In 1,5 Stunden wurde die stolze Summe von über 1.000 € gezählt. Die OGS-Kinder hatten bereits im Vorfeld zusammen mit ihren Betreu-



er/innen beschlossen, den Erlös aus dem Frühlingsfest dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst „Initiative Schmetterling“ zukommen zu lassen.

Das Resümee des OGS-Teams für das Frühlingsfest ist eindeutig: „Das hat einmal wieder gezeigt, wie sehr wir uns aufeinander verlassen können. Alles lief wie am Schnürchen – unaufgeregt und entspannt. Eigentlich die beste Teambuilding-Maßnahme so ein Fest zusammen mit den Kindern auf die Beine zu stellen.“

Team OGS ALS



Team OGS Jakobus



Team OGS A...



Team OGS Arche Noah



Team OGS Kapellen



Team OGS Stakerseite



Team OGS St. Jose



Team OGS Erich-Kästner-Schule



Team Martinusschule



Team OGS Hemmerden



Team OGS Viktoria



Team Schulsozialarbeit GV



Team OGS Gebrüder Grimm



Team OGS Matthias-Claudius-Schule



Team Chorbusth



Team Schulsozialarbeit Kaarst



Team OGS Am Welchenberg



Team OGS Erftaue



Team OGS Budica



Team OGS St.-Peter-Schule



Team OGS St.Martin



Team OGS Michael-Ende-Schule



Team OGS Albert Einstein Gymnasium



Team OGS Vorst



„Schmetterlingsprinzessin & Co.“ – Kreative Selbstentfaltung in der OGS



In den letzten Wochen entstand in der Offenen Ganztagschule der Herbert-Karrenberg-Schule ein ganz besonderer Ort: ein „bunter Raum, durch Vielfalt entwickelt“. Unter der Leitung von Monika Kinast, OGS-Mitarbeiterin und Ideengeberin, wurde im Rahmen ihrer Ausbildung zur OGS-Fachkraft ein kreatives Projekt umgesetzt. Es bot den Kindern nicht nur Raum für Fantasie, sondern ermöglichte echte Selbstentfaltung – ein starkes Beispiel für gelebte Partizipation.

VON DER IDEE ZUR VISION

Den Anstoß gab ein Junge, der sich mutig als Prinzessin mit Schmetterlingsflügeln verkleidete – er nannte sich stolz „Schmetterlingsprinzessin“ und wurde zum Star des Nachmittags. Inspiriert von seiner Offenheit und der Reaktion der anderen Kinder, entwickelte Monika Kinast gemeinsam mit ihrer Gruppe das Projekt: einen Verkleidekoffer mit eigenen Fantasie-Kostümen zu fül-

len – von den Kindern selbst entworfen, gestaltet und umgesetzt.

KREATIVER PROZESS MIT STRUKTUR UND HERZ

Das Projekt folgte keinem starren Plan, sondern lebte von der Dynamik und den Ideen der Kinder. An mehreren Tagen wurde geträumt, gezeichnet, gebastelt, diskutiert und ausprobiert. Es ging nicht darum, etwas „richtig“ zu machen – sondern echt. Jedes Kind entwickelte in seinem eigenen Tempo eine Figur, eine Rolle, eine Geschichte. Vom ersten Geistesblitz bis zum fertigen Kostüm wuchs nicht nur der Verkleidekoffer – sondern auch der Mut, das Selbstbewusstsein und der Gemeinschaftssinn.

Kinder, die sonst eher leise waren, tauten auf, fanden ihre Stimme. Andere lernten zuzuhören, zu helfen, sich gegenseitig zu inspirieren. Ohne Leistungsdruck, aber mit viel Begeisterung. Monika Kinast begleitete die Kin-

der als Impulsgeberin, nicht als „Anleiterin“. Die Kinder bestimmten ihren Weg – sie waren die Schöpfer ihrer eigenen Fantasie-Welten.

EIN RAUM FÜR ALLE - AUCH FÜR ERWACHSENE

Die Idee war so überzeugend, dass sie bald ein zweites Mal aufblühte: Diesmal mit einem Kolleginnen-Team. Auch hier entstand schnell ein Raum, in dem kreative Energie spürbar wurde. Innerhalb kürzester Zeit füllten sich Tische mit Materialien, Köpfe mit Ideen und Herzen mit Freude. Es wurde gelacht, reflektiert, ausprobiert – ein spielerisches Miteinander, das viele daran erinnerte, wie wertvoll kreative Freiräume auch im Arbeitsalltag sind.

Am Ende zogen die Mitarbeitenden in ihren Kostümen durch die OGS – zur großen Verwunderung der Kinder. Doch schnell wich die Überraschung einem gemeinsa-

men Staunen und Ausprobieren. Die Kostüme wurden geteilt, die Rollen getauscht – ein echter Frühling für die Fantasie!

FAZIT: KREATIVITÄT IST MEHR ALS BASTELN

Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie wichtig kreative Räume in der pädagogischen Arbeit sind. Es ging nicht nur um Verkleidung – es ging um Ausdruck, um Identität, um gemeinsames Wachsen. Jedes Kind durfte „sein Bild“ erschaffen, in dem es sich selbst wiederfand. Das Vertrauen in die eigene Kreativität wurde gestärkt, neue Kompetenzen entdeckt – und das alles ganz ohne Noten oder Vorgaben.

Ein Projekt, das inspiriert, das Mut macht – und das zeigt: Wenn Kinder und Erwachsene sich auf kreative Prozesse einlassen, entstehen echte Wunder.



Zukunft Schule – wenn Kinder die OGS gestalten an der Michael-Ende-Schule



Wie stellen sich Kinder ihre Schule der Zukunft vor? Was wünschen sie sich für ihre Offene Ganztagschule (OGS)? Antworten auf diese Fragen fanden sich bei einem ganz besonderen Projekt, bei dem die Kinder selbst zu Ideengeber*innen und Gestalter*innen wurden.

Im Rahmen des kreisweiten Schulwettbewerbs „Ganztag aus Kindersicht: Unser Ganztag, unsere Schule, unsere Zukunft!“ entwickelten die Kinder zahlreiche kreative Ideen für ihre OGS – und zeigten eindrucksvoll, wie sehr sie sich mit ihrem Schulalltag identifizieren und ihn aktiv mitgestalten möchten.

Dabei ließen sie ihrer Fantasie freien Lauf: Ob gemalte Bilder, selbst verfasste Texte oder gebastelte Figuren – die Beiträge waren so vielfältig wie die Kinder selbst. Ihre Visionen wurden gesammelt, dokumentiert und auf einer bunten Bilderrolle festgehalten – ein eindrucksvolles Zeugnis kindlicher Kreativität und Mitbestimmung.

AGS, TIERE UND GANZ VIEL BEWEGUNG

Einige Kinder wünschten sich mehr sportliche Angebote – etwa Trampolinspringen oder eine Fußball-AG unter professioneller Anleitung durch einen Fußballtrainer. Andere träumten von einer AG, in der Gesellschaftsspiele gespielt werden, oder einer tiergestützten AG, bei der gemeinsam mit Hunden aus dem Tierchutz spazieren gegangen wird. Der Wunsch, aktiv zu sein, draußen zu sein und gemeinsam zu lernen, zog sich durch viele Beiträge.

Auch Verbesserungsvorschläge wurden geäußert: So wurde angeregt, den Zaun rund um den Fußballplatz zu erhöhen – ein kleiner Wunsch mit großer Wirkung für mehr Sicherheit beim Spiel.

EINE PRISE KREATIVITÄT UND EINE PORTION ENGAGEMENT

Dass die Kinder nicht nur Ideen haben, sondern auch Tatendrang, zeigten sie beim Thema Ernährung. Die beliebte Koch-AG soll erweitert werden – am liebsten mit einer echten Köchin oder einem Koch, die täglich mit den Kindern ein frisches Mittagessen zubereiten.



Um diesen Wunsch greifbar zu machen, nähten die Kinder eine eigene „Kochpuppe“ samt Mini-Kochbuch mit ihren Lieblingsrezepten – eine liebevolle und zugleich symbolträchtige Idee.

Doch damit nicht genug: Die Filzgruppe entwickelte ein Schulgartenprojekt und „pflanzte“ aus Filz verschiedenstes Gemüse – von Karotten über Lauch bis hin zu Kartoffeln. So entstand ein farbenfroher, fantasievoller Mini-Garten, der die Vision eines nachhaltigen, frischen Essens bildlich untermalte.

Auch das Thema Tierwohl lag den Kindern besonders am Herzen. Schon im Vorjahr engagierten sie sich im Tierschutz, nun wurde der Wunsch laut, Kleintiere an der Schule zu versorgen. So fanden auch ein Hund, ein Hühnerstall und sogar Schafe ihren Platz in der Welt der kindlichen Zukunftsvisionen.

EIN VERDIENTER ERFOLG

Für ihr Engagement, ihre Kreativität und die beeindruckende Präsentation ihrer Ideen wurden die Kinder schließlich mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Neben einem Geldscheck erhielten sie auch eine Kiste mit Spielmaterial für das Außengelände – eine Belohnung, die nicht nur Freude bereitet, sondern auch unmittelbar dem Schulalltag zugutekommt.

FAZIT: KINDER WISSEN, WAS SIE BRAUCHEN

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Kinder ernst zu nehmen und ihnen Raum zur Mitgestaltung zu geben. Denn ihre Vorstellungen sind nicht nur kreativ – sie sind auch erstaunlich realitätsnah und zeugen von einem tiefen Verständnis für Gemeinschaft, Umwelt und das eigene Wohlbefinden.

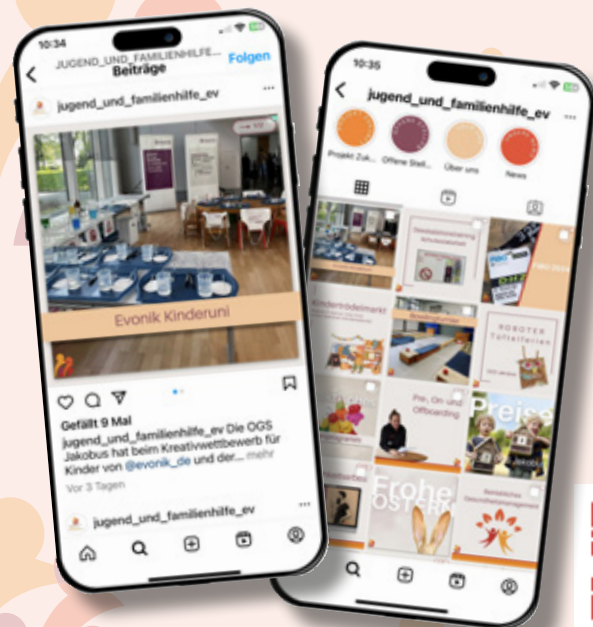
So wurde aus einem Wettbewerb weit mehr als nur ein schulisches Projekt: Es wurde ein Blick in die Zukunft – durch Kinderaugen.

Wir bei Instagram

UNSER INSTAGRAM-KANAL BIETET IHNEN
ZUSÄTZLICH ZU UNSERER WEBSEITE AKTUELLE
TERMINE UND INTERESSANTE INFORMATIONEN
ZU UNSERER ARBEIT.
SCHAUEN SIE DOCH MAL REIN!



@jugend_und_familienhilfe_ev



Kunst aus Papier –

Kreative Fingerarbeit in der OGS der Gebrüder-Grimm-Schule



Bunte Papierstreifen, geschickte Hände und jede Menge Fantasie: In der OGS der Gebrüder-Grimm-Schule ist zweimal pro Woche echtes Fingerspitzengefühl gefragt. Denn dann lädt eine engagierte Gruppenleitung zur Origami- und Quilling-AG ein – zwei kreative Techniken, die nicht nur wunderschöne Ergebnisse hervorbringen, sondern auch wichtige Fähigkeiten bei den Kindern fördern.

FEINE KUNST MIT GROSSEM EFFEKT

Quilling, eine bei Kindern oft noch unbekannte, aber faszinierende Technik, steht dabei besonders im Mittelpunkt. Dabei werden schmale Papierstreifen zu kleinen, engen Rollen gedreht, geformt und anschließend so arrangiert, dass kunstvolle Bilder und Muster entstehen – von Blumen über Tiere bis hin zu fantasievollen Ornamenten.

Was auf den ersten Blick spielerisch aussieht, hat es durchaus in sich: Das exakte Rollen, Formen und Kleben der filigranen Papierstücke verlangt Geduld, Sorgfalt und eine ruhige Hand. Genau deshalb ist Quilling nicht nur eine kreative Freizeitbeschäftigung, sondern fördert gleichzeitig die Feinmotorik, die Konzentra-

tionsfähigkeit und die Hand-Auge-Koordination der Kinder.

ORIGAMI TRIFFT QUILLING – PAPIER WIRD ZUM ERLEBNIS

Auch die klassische Origami-Kunst, bei der durch Falten verschiedenster Papierformen eindrucksvolle Figuren entstehen, findet großen Anklang. Ob Tiere, Blumen oder kleine Alltagsgegenstände – hier lernen die Kinder spielerisch geometrisches Denken, räumliches Vorstellungsvermögen und strukturiertes Arbeiten.

KREATIVITÄT TRIFFT AUF KONZENTRATION

Besonders schön: Die Kinder sind mit Begeisterung dabei, entwickeln eigene Ideen und staunen über das, was aus einfachen Papierstreifen und -blättern entstehen kann. Die Ergebnisse sprechen für sich – von bunten Quilling-Karten bis hin zu kunstvoll gefalteten Origami-Figuren, die mittlerweile die Gruppenräume schmücken.

So bietet die Origami- und Quilling-AG nicht nur Raum für kreative Entfaltung, sondern leistet ganz nebenbei einen wichtigen Beitrag zur Förderung grundlegender Kompetenzen – mit jeder Menge Spaß am Gestalten.

Osterfreude und Familienzeit

Ein gelungenes Frühstück in der OGS Schule am Chorbusch

Am Samstag, den 5. April 2025, öffnete die OGS Schule am Chorbusch ihre Türen für ein ganz besonderes Ereignis: das große Osterfrühstück für Kinder und Erziehungsberechtigte. Eingeladen hatte das OGS-Team – und 50 Gäste folgten dem Aufruf zu einem Vormittag voller Genuss, Begegnung und liebevoller Überraschungen.

EINLADUNG MIT HERZ

Schon im Vorfeld waren die Kinder mit Feuereifer dabei: Sie gestalteten kreative Einladungskarten, die sie stolz mit nach Hause nahmen. Die Rückmeldungen ließen nicht lange auf sich warten – schnell stand fest: Das Frühstück wird ein echtes Familienfest!

VON BRÖTCHEN BIS BÜHNENSHOW - ORGANISATION MIT HERZBLUT

Mit der Zusage von 50 Gästen begann die Planungsphase: Wieviel Brötchen braucht man? Wie viel Obst und Gemüse, Wurst und Käse? Daneben wurde eifrig gebastelt, geprobt und vorbereitet – eine Hasenausstellung, ein Ostergedicht, ein Tanz und ein Ratespiel sollten das Frühstück begleiten.

Ein besonderer Dank gilt der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe Aldi Süd, die mit einer großzügigen Spende die kulinarische Vielfalt des Buffets erst möglich machte. Dank ihrer Unterstützung konnten reichlich Leckereien eingekauft werden.

EIN FRÖHLICHER VORMITTAG VOLLER BEGEGNUNGEN

Am Veranstaltungstag traf sich das OGS-Team bereits um 8 Uhr morgens, um zwei liebevoll dekorierte Buffets aufzubauen. Es wurde geschnippelt, eingedeckt und mit viel Liebe zum Detail alles vorbereitet. Gegen 10 Uhr war es soweit: Die OGS-Familien kamen – und das Frühstück konnte beginnen.

In entspannter Atmosphäre wurde geschlemmt, geplaudert und gelacht. Nach dem Essen präsentierten die Kinder stolz ihre einstudierten Beiträge: Eine mitreißende Tanzvorführung und ein frühlingshaftes Gedicht sorgten für begeisterten Applaus und ein Lächeln auf allen Gesichtern.



Ein Tag, der verbindet

Mit herzlichen Worten verabschiedete sich das Team von den Gästen und bedankte sich für das große Interesse und die schöne gemeinsame Zeit. Es war ein rundum gelungener Tag – geprägt von Gemeinschaft, Kreativität und der Freude am Miteinander.

Für viele war klar: Dieses Osterfrühstück wird noch lange in Erinnerung bleiben – und darf im nächsten Jahr gern wiederholt werden!

Kinder protestieren gegen Baumfällung – und pflanzen neue Bäume

Im vergangenen November mussten die Kinder der Eichhörchengruppe der Kita Hundert Morgen Wald einen traurigen Anblick ertragen: Die Motorsägen der Baumarbeiter erklangen im Vorster Wald, und mehrere große Buchen wurden gefällt. Besonders schockierend: Einige dieser Bäume standen direkt auf dem Außengelände der Kita. Die Kinder waren entsetzt und konnten nicht verstehen, warum diese majestätischen Bäume verschwinden mussten.

Die Kita Hundert Morgen Wald legt besonderen Wert auf ein naturwissenschaftliches Konzept, bei dem Kinder spielerisch an die Natur und Umwelt herangeführt werden. Der Wald ist ein zentraler Lern- und Erlebnisraum, in dem die Kinder Naturphänomene beobachten und verstehen lernen. Deshalb war die Fällung der Bäume nicht nur ein emotionaler Verlust, sondern auch eine Einschränkung ihrer Lernumgebung.

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen beschlossen die Kinder, sich an die Bürgermeisterin Frau Baum zu wenden. Sie malten Bilder und diktierten Briefe, um ihrem Unmut Ausdruck zu verleihen. Die große Überraschung kam nur wenige Tage später: Ein Anruf aus dem Rathaus kündigte einen Termin mit der Bürgermeisterin an. Vor Ort erklärte eine Mitarbeiterin von Frau Baum den Kindern die Gründe für die Baumfällungen.

Doch damit nicht genug: Um den Kindern eine positive Erfahrung zu ermöglichen, hatte Frau Baum eine wunderbare Idee. Sie lud die Eichhörchengruppe ein, gemeinsam neue Bäume zu pflanzen. Noch vor Weihnachten besuchte sie mit den

Kindern den Wald, um ihnen anschaulich zu erklären, warum die Fällungen notwendig waren. Trotzdem blieb die Trauer groß – doch Hoffnung keimte auf.

Vergangene Woche wurde das Versprechen endlich eingelöst. Bei strahlendem Frühlingswetter machten sich die Kinder, begleitet von Frau Baum, einem Gärtner, einem Fotografen und weiteren Helfern, auf den Weg in den Wald. Dort pflanzten sie voller Begeisterung fünf neue Bäume. Die Kinder durften sogar Namen für die jungen Bäume vergeben: Uschi (nach Frau Baum), Danny (nach dem Gärtner), Thea, Lili und Lulu.

Die Aktion war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Kinder in Umweltprojekte einzubeziehen. „Es war wunderschön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder bei der Sache waren. Sie haben etwas Nachhaltiges geschaffen, das noch viele Jahre wachsen wird“, so die Bürgermeisterin.

Die Kita Hundert Morgen Wald sieht diese Aktion als wertvolle Ergänzung ihres naturwissenschaftlichen Konzepts. Die Kinder konnten hautnah erleben, wie ein ökologischer Kreislauf funktioniert und welche Verantwortung jeder Einzelne für die Natur trägt. „Durch eigenes Handeln lernen die Kinder am besten. Sie

haben nicht nur etwas über Bäume gelernt, sondern auch erfahren, dass sie selbst einen Unterschied machen können“, erklärte eine Erzieherin. Ein nachhaltiges Lernerlebnis, das den jungen Naturschützern sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.







OGS Budica

Unterwegs mit Rolle und Pinsel

An der Budica wird es bunt! In Zusammenarbeit mit Schule und Kultur entstand an der ehemals unscheinbaren Turnhallenwand am Standort Budica in den Osterferien ein außergewöhnliches Gemälde. Die Kunsttherapeutin Corinna Bremm hat zusammen mit dem in Frankfurt und Düsseldorf lebenden Künstler Stefan Stichler den Kindern der Budica eine Reise durch die bunte Welt der Farben ermöglicht und ihre Fantasie angeregt. Dem Ganzen wurde schließlich Leben eingehaucht als die kreativen Ideen auf die Wand der Turnhalle gebracht wurden.

Wie Corinna Bremm selbst sagt, begibt sie sich gemeinsam mit den Kindern auf „die spannende Reise und Suche nach individuellen Zugängen der Kinder zum Projekt, um diese dann im Prozess gemeinsam auszufüllen.“

Das Ergebnis an der Budica ist beeindruckend. In fröhlichen Farben, dominiert von Orange- und Gelbtönen ist eine wunderschöne Fantasielandschaft entstanden. Bereits vom Zugang zum Gelände kann man nun helle Farben leuchten sehen, die bestimmt auch dem größten Morgenmuffel künftig eine gute Laune einhauchen werden.

Vor allem, wenn man dann noch selbst mit Hand angelegt hat. Alle Kinder der Stufen 1 bis 4 durften, je nach Interesse, die Pinsel und Rollen schwingen. Beeindruckend für die Kinder ist vor allem während der Entstehungsphase der Perspektivwechsel gewesen. Während man beim Anbringen der Farben auf die Wand aufgrund der Nähe einen kleinen Ausschnitt wahrnimmt, offenbart sich dann aus Entfernung erst die volle Wirkung der einzelnen Farben.

OGS-Leitung Claudia Gosdzik freut sich auf jeden Fall, dass der Schulhof nun um ein Wesentliches attraktiver geworden ist. „Man hat das Gefühl, Tulpenfelder in Holland aus der Vogelperspektive zu sehen“, so ihre Interpretation des Kunstwerkes.

Am 09. Mai gibt es dann vor allem für die Kinder noch ein besonderes Erlebnis, das ihnen gewiss in Erinnerung bleiben wird. In einer Vernissage werden ihre Eltern geladen, um ihr großflächiges Gemälde zu feiern. Der Applaus dafür dürfte sicher sein.

Haus der kleinen Forscher

Die OGS an der Jakobusschule auf dem Weg zur Zertifizierung

Die OGS der Jakobusschule darf sich offiziell „Haus der kleinen Forscher“ nennen. Mit diesem Titel wird das Engagement für frühe MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sichtbar gemacht – ein Projekt, das nicht nur die Kinder, sondern das gesamte Team und die Schule als Gemeinschaft bereichert hat.

Von Anfang an war klar: Die Zertifizierung sollte nicht nur ein Ziel der OGS sein, sondern ein gemeinsames Vorhaben mit der Schule. In enger Abstimmung mit der damaligen Schulleitung wurde ein verbindendes Projekt daraus – mit dem Ziel, das Forschen und Entdecken zum festen Bestandteil des Schulalltags zu machen.

Ein „Haus der kleinen Forscher“ verpflichtet sich dazu, regelmäßige Bildungsangebote im MINT-Bereich zu entwickeln, umzusetzen und sich kontinuierlich fortzubilden. Die Zertifizierung macht diese Arbeit nach außen hin sichtbar und sorgt für Transparenz in der pädagogischen Ausrichtung.

Der Weg dorthin war geprägt von Engagement und Kreativität: Neben der Teilnahme an mehreren MINT-Fortbildungen mussten umfangreiche Fragebögen ausgefüllt und ein eigenes Forschungsprojekt umgesetzt werden. Ursprünglich war ein Schulteich als zentrales Projekt geplant – doch aus organisatorischen Gründen ließ sich diese Idee nicht realisieren.

Stattdessen wurde die „Forscher-AG“ ins Leben gerufen. In Kooperation mit der Evonik Kinderuni entstand ein eigener Podcast, der sogar auf Spotify veröffentlicht wurde. Mit diesem Beitrag erreichte die OGS Jakobusschule den zweiten Platz beim Wettbewerb der Kinderuni – ein großer Erfolg für alle Beteiligten. Im Folgejahr schaffte es das Team mit einer Schülerzeitung voller Forschungsartikel und einer selbstgebauten Litfaßsäule auf den siebten Platz.

Auch im Alltag wurde das Thema Forschen lebendig: Eine ganze Projektwoche widmete sich dem Experimentieren, Beobachten und Staunen. In den Ferien wurde zwei Wochen lang unter dem Motto „Forscherferien“ intensiv zu verschiedenen Themen gearbeitet. All diese Initiativen führten schließlich zur erfolgreichen Zertifizierung durch die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die sich inzwischen in „Kinder forschen“ umbe-



nannt hat. Die Rezertifizierung erfolgt alle zwei Jahre – auch weiterhin muss nachgewiesen werden, dass das Thema Forschen fest im pädagogischen Alltag verankert ist.

Der gesamte Zertifizierungsprozess ist digitalisiert, gut strukturiert und praxisnah erklärt. Über die Website der Stiftung lassen sich zudem zahlreiche Materialien zu verschiedenen Themenfeldern bestellen – eine wertvolle Unterstützung für die pädagogische Arbeit. Die OGS der Jakobusschule ist damit nicht nur ein Ort der Betreuung, sondern auch ein Ort des forschenden Lernens – und ein Beispiel dafür, wie moderne Bildung im Ganztag gelingen kann.



Unterstütz uns mit Deiner Spende

Ihre Spende hilft uns, unsere Angebote für Kinder und Jugendliche aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Mit Ihrer großzügigen Unterstützung können wir:

- Bildungsmaterialien für die Kitas und OGS anschaffen
- Spielgeräte für draußen für Kitas und OGS anschaffen
- Spielplätze für Kitas und OGS erweitern
- Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche organisieren
- Projekte zur Förderung von sozialer Kompetenz und Prävention durchführen

Jeder Beitrag zählt! Wir freuen uns, wenn Sie die jungen Menschen in unserer Region durch Ihre Spende unterstützen.

Spendenkonto:

Empfänger: Ev. Verein für Jugend-und-Familienhilfe e.V.

Stadtparkasse Düsseldorf

IBAN: DE66 3005 0110 0070 0035 38

BIC: DUSSDEDDXXX

Verwendungszweck: Spende



Spendenaktion für Fußballtore über die Spendenplattform „Betterplace“

Unsere Jubilare:

Stand: 30.04-31.10.

FILIZ ARIK	10 JAHRE
YANKA ATHANASSIOU	5 JAHRE
ANNA BACA-KRECHICHWOST	5 JAHRE
BEATE BOGULAK	5 JAHRE
KATHERINA BURDA	5 JAHRE
JULIA DE NARDO	10 JAHRE
ROZALIJA DÖRING	10 JAHRE
MARIOLA FREITAG	5 JAHRE
ILEANA GÖKTAS	5 JAHRE
NATALIA GREBENNIKOV	10 JAHRE
IRIS HAGER	5 JAHRE
MELEK HORN	10 JAHRE

DAVID KATHER	5 JAHRE
SAGHI KAMEH VAR	5 JAHRE
AXEL SCHAICH	5 JAHRE
KERSTIN SCHUSTER	15 JAHRE
IRMGARD TÜRLING	5 JAHRE
PETRA VOGEL	5 JAHRE
ANN-CATRIN VOIGT-SCHRAETS	5 JAHRE
SARAH WAGNER	5 JAHRE
FRANK WEGMANN	5 JAHRE
FRANK WEIß	5 JAHRE
NADINE WILSCHREY	5 JAHRE
REBECCA WOESE	5 JAHRE

Wir heißen willkommen:

GÜLHILAL ABREKOGLU, TATJANA AMAN, NURAY ARSLAN, SONJA ATAC, TUNZALA BABASHOVA, MELANIE BALTES, PETRA BESSERT, CLAUDIA BRUNK, IMKO CONRING, MARIE EBERHARDT, HANAN ELMASRY, AVEEN EYSIF, NURSEN FADOU, ALEKSANDRA FILEBORN, HEIDI GEBUREK, MIRELA GEISLER, JULIA GOSDZIK-NIETHEN, YAYLAGÜL GÖYCALI, MERAL GÜLENER, INGRID GULLER, LENA HETZEL, ELMAZE HOXHA, LEA JELONEK, VANI JEYARAJAH, HENRI KÄSBACH, IRIS KAYGISIZ, JAN-LUCA KLENNER, ANNA-LENA KLUG, WIOLETTA KNOP, NINA KOCH, LINA KÜHL, BENEDIKT KUNZ, ANASTASIIA LAVRINENKO, MELINA LEMONIDIS, NADINE MEUNIER, SAKINA MIERZWIAK, CARINA MÖCKER-BEN AYED, LEONIE MOVERS, AYLIN ÖZSAK, SEMA PEHLIVAN, SABINE PESCH, ELISABETH RIEL DIVRIKLI, DAVID SANABRIA, ELENA SCHMIDT, OLHA TARANUKHINA, ZUHAL TASKIN, ANDREA VERSTEYL, MARTIN WILLEM

Impressum

Römerstraße 14 · 41564 Kaarst
Telefon 02131. 5951 133
Fax 02131. 5951 110
Amtsgericht Neuss VR 341
Geschäftsführerin: Rebecca Kunz

www.jugend-und-familienhilfe.de
socialmedia-ev@jugend-und-familienhilfe.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Evangelischer Verein
für Jugend- und Familienhilfe e.V.

Redaktion:
Stefanie Droop, Chiara Conte

Gestaltung: Katja Maßmann

Meilenblick erscheint zweimal jährlich, das nächste Mal im November 2025 als PDF auf unserer Webseite.



@jugend_und_familienhilfe_ev



evangelischer Verein für
**Jugend- &
Familienhilfe** e.V.